



STADTGEMEINDE MERAN
COMUNE DI MERANO

DIENSTCHARTA DES STADTARCHIVS MERAN





VORSTELLUNG DER DIENSTCHARTA	7
1 DAS STADTARCHIV MERAN	8
1.1 Die Dienstcharta des Stadtarchivs Meran und ihre Merkmale	9
1.2 Vorstellung des Stadtarchivs	11
1.3 Der Bestand des Stadtarchivs	14
1.4 Der organisatorische Aufbau des Stadtarchivs	32
1.5 Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für den Dienst	35
2 DIENSTLEISTUNGEN UND QUALITÄTSSTANDARDS	36
2.1 Die Dienstleistungen des Stadtarchivs	37
2.2 Die Qualitätsstandards	41
3 ANHÖRUNG DER ARCHIVBENUTZER/INNEN UND BEWERTUNG DER DIENSTLEISTUNGEN	44
3.1 Arten der Anhörung und Bewertung der Dienstleistungen	45
3.2 Rechte und Pflichten	47
4 NÜTZLICHE INFOS	48

1537

Der stat Meran
handlung vnd
daruher gericht
te Ratstag





VORSTELLUNG DER DIENSTCHARTA



Das Stadtarchiv hat sich in den letzten 15 Jahren seit dem Umzug in die Passeirergasse wesentlich weiterentwickelt. Waren die wertvollen Bestände früher in einer „Abstellkammer“ abgelegt, sind sie heute in einem modern eingerichteten historischen Gebäude untergebracht und größtenteils über den Computer abrufbar, sowie durch fachlich ausgebildetes Personal betreut.

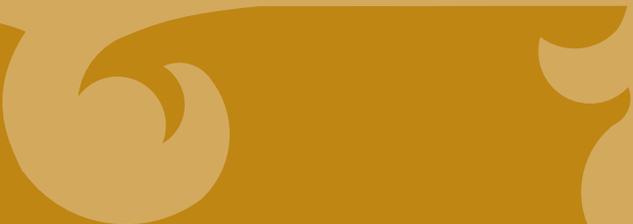
Das Stadtarchiv verwaltet eine der wertvollsten Südtiroler Sammlungen an mittelalterlichen Urkunden und Dokumenten. Es wird Aufgabe und Bestreben der Verwaltung sein diese Bestände nicht nur zu erhalten, sondern noch besser zugänglich zu machen.

Diese Dienstcharta dient als Leitfaden zur Information der Archivbenutzerinnen und –benutzer, der Ihnen einen besseren Einblick über die Bestände des Archives und die angebotenen Dienste verschaffen soll. Sie stellt des Weiteren eine Verpflichtung gegenüber den BürgerInnen dar: die Qualitätsstandards der Dienstleistungen sind festgeschrieben und müssen eingehalten werden. Ziel ist es, die Qualität der angebotenen Dienste durch die Einbeziehung und Beteiligung der BürgerInnen weiter zu steigern. Ihre Anregungen und Bewertungen, auch in Form einer Beschwerde, sind willkommen.

Wir wünschen uns, dass alle Meranerinnen und Meraner von der Möglichkeit der Einsichtnahme in die historischen Dokumente Gebrauch machen und sich mit der Geschichte ihrer Stadt auseinandersetzen. Insbesondere gilt dies für die Schulen, die unsere Jugend mit ihrer Kultur und Geschichte vertraut machen sollen, um einen Bezug zu ihrer Heimatstadt aufbauen zu können, der Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem kulturellen Erbe ist.

Dr. Günther Januth
Bürgermeister

Andrea Casolari
Referent für Organisationsentwicklung
und Innovation



1

DAS STADTARCHIV
MERAN

1.1

Die Dienstcharta des Stadtarchivs Meran und ihre Merkmale

Die Dienstcharta soll den BenutzerInnen sowie den BesucherInnen des Stadtarchivs Meran als Informationsquelle dienen. Sie hat das Ziel, die Funktionsweise sowie die angebotenen Dienste des Stadtarchivs zu beschreiben und zu garantieren. Die Stadtgemeinde möchte sich darin zur Gewährleistung klarer Standards in Bezug auf Qualität und Quantität verpflichten und eine Grundlage für die laufende Überwachung und Verbesserung der erbrachten Dienste schaffen.

Die vorliegende Dienstcharta besteht aus:

- einem „fixen“ Teil, der über mehrere Jahre gültig ist. Darin werden der Aufbau des Meraner Stadtarchivs beschrieben und die einzelnen Dienstleistungen erläutert. Ferner enthält er alle Informationen über den Zugang und die Nutzung des Archivbestandes;
- einem „variablen“ Teil, der ebenfalls über mehrere Jahre gültig ist, dessen zeitlicher Rahmen aber beschränkter ist. Dieser Teil enthält Informationen zu den derzeit verfolgten Zielen und den laufenden Aktionen, zu den Ergebnissen der Erhebungen des Zufriedenheitsgrads und zu etwaigen Neuerungen, die für die BenutzerInnen nützlich sein könnten.

Die Stadtgemeinde Meran verfolgt seit Jahren das Ziel, die gebotenen Dienstleistungen laufend zu verbessern. Dies soll durch die vorliegende Dienstcharta noch stärker unter Beweis gestellt werden, da darin Folgendes angesprochen wird:

- die gebotenen Dienstleistungen und Produkte;
- die Qualitätsstandards und Verpflichtungen, die für jeden Dienst und für jede Aktion gewährleistet werden müssen;
- die etwaige Entschädigung, die den BenutzerInnen bei Missachtung der vorgegebenen Standards zusteht.

Die Dienstcharta richtet sich nach folgenden Grundsätzen:

- Alle BesucherInnen des Stadtarchivs werden höflich, respektvoll, gleichberechtigt und tolerant behandelt.
- Die Tätigkeiten im Stadtarchiv müssen zuverlässig, verantwortungsbewusst, gewissenhaft und nach den Grundsätzen der Wirksamkeit und Effizienz ausgeübt werden.
- Die beruflichen und zwischenmenschlichen Beziehungen des Personals untereinander gründen auf gegenseitiger Achtung, dem bereitwilligen Informationsaustausch sowie auf Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.
- Das Personal des Stadtarchivs setzt sich zum Ziel, sich laufend weiterzuentwickeln und zu verbessern und dabei die Qualitätsstandards beizubehalten.



1.2

Vorstellung des Stadtarchivs

Die Geschichte des Meraner Stadtarchivs beginnt im 17. Jh., als das Archiv des Stadtrates und des Gerichts noch getrennt waren. Die Räumlichkeiten und die Bestände des Archivs waren in schlechtem Zustand. Daher enthielten die erste heute bekannte Erwähnung des Archivs aus dem Jahre 1674 sowie die darauffolgenden Dokumente in erster Linie Anweisungen zur Instandhaltung der Archivräumlichkeiten, zur Archivordnung und zur Zusammenlegung der oben genannten Archive sowie zu ihrer Übersiedelung ins Rathaus.

Im Jahre 1894 wurden die Bestände in die Landesfürstliche Burg gebracht, wo sie Ignaz Seyrer (1816-1899) inventarisierte. 1898 beauftragte der Stadtmagistrat den Archivar des Innsbrucker Statthaltereiarchivs Karl Moeser (1877-1963) mit der Neuordnung des Archivs. Dazu bleibt uns ein Bericht aus dem Jahre 1901 erhalten, in dem die Neuordnung, d. h. die Einteilung des Materials in drei große Gruppen, Dokumente, Kodices und Akten, geschildert wird. Diese Unterteilung nach der Art der Dokumente, die es ursprünglich nicht gab, wird heute noch aufrecht erhalten. 1908 wurde ein Komitee für das Archiv und die Burg gegründet, das die Aufgabe hatte, alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Stadtarchiv, dem Stadtmuseum und der Landesfürstlichen Burg zu verwalten.

Im Jahre 1913 wurden bei der Planung des neuen Rathauses eigene Räumlichkeiten für das Archiv vorgesehen. Der Erste Weltkrieg und die Verlegung der Dokumente ins alte Krankenhaus haben die Umsetzung der Neuordnung zunächst verhindert. Nach dem Krieg wurde der Direktor des Bozner Staatsarchivs Antonio Zieger (1892-1984) beauftragt, verschiedene Akten (darunter bayrische Verwaltungsakten und Gerichtsakten) von Innsbruck nach Meran und ins Bozner Staatsarchiv zu bringen. Im Jahre 1938 wurde ihm außerdem die Leitung des Meraner Stadtarchivs übertragen. Seine Arbeit wurde vom Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und infolge einer erneuten Verlegung der Bestände, die aus Sicherheitsgründen nach Schloss Schenna gebracht wurden, unterbrochen. Nach dem Krieg und nach der zweiten Verlagerung soll sich wieder Moeser um die Neuordnung gekümmert haben. Ein vollständiges Inventar fehlte auf jeden Fall immer noch. Daher wurde der Leiter des Bozner Staatsarchivs Ferruccio Bravi mit dessen Erstellung beauftragt.

In den darauffolgenden zwanzig Jahren wurde dem Stadtarchiv Meran im Rathaus wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Erst 1994 war davon die Rede, einen neuen Archivaren zu beauftragen und das neue Stadtarchiv in Steinach, in einem geschichtsträchtigen Gebäude zu planen, das im thesesianischen Kataster als „Fuchsisches Amtshaus“ eingetragen war. Diese Bezeichnung geht wahrscheinlich auf die Adelsfamilie Fuchs zurück, die in der Umgebung und auch weiter entfernt große Besitztümer hatte. Um das Jahr 1780 und circa bis 1858 gehörte das Gebäude der Familie von Schneeberg und wurde dann in den Sitz des Widums umgestaltet. Der von der Stadtgemeinde Meran erworbene Teil des Gebäudes, der direkt an das Widum grenzt, besteht aus zwei unterschiedlich hohen Baukörpern und dort sind seit 1996 das Stadtarchiv und seit 2004 auch die Verwaltung des Stadtmuseums untergebracht.

Neben den mit seinem Zweck verbundenen institutionellen Aufgaben organisiert das Stadtarchiv auch Projekte in Zusammenarbeit mit Grund-, Mittel- und Oberschulen aus Meran und Umgebung. In einer eigens eingerichteten Schreibwerkstatt haben die Klassen die Möglichkeit, sich direkt mit Originaldokumenten aus dem Mittelalter und auch aus der modernen Zeit zu beschäftigen und sich mit den verschiedenen Instrumenten der damaligen Schreiber zu versuchen.

Heute ist das Stadtarchiv Meran sicherlich eines der bedeutendsten Archive landesweit. Es ist für die Überlieferung der Bestände der Ämter der Stadt Meran zuständig und verfügt über eine reiche Dokumentensammlung. Somit ist es für die Stadt und ihre Umgebung ein wichtiges Kulturgut. Hier werden alle Gemeindeakten aufbewahrt, mit Ausnahme der Dokumente des privaten Bauwesens (Baugenehmigungen und andere Genehmigungen für private Grundstücke und Wohnungen), die im Amt für private Bautätigkeiten im Rathaus archiviert sind.

Das Stadtarchiv ist in einem vierstöckigen Gebäude untergebracht. Im ersten Stock, der der Öffentlichkeit zugänglich ist, befindet sich das Sekretariat. Dort werden die Anträge auf Einsichtnahme entgegengenommen und den BesucherInnen steht eine Fotokopiermaschine zur Verfügung. Außerdem befindet sich dort der Lesesaal und das Büro des Dienststellenleiters. Im zweiten und dritten Stock, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, befinden sich die Büros der ArchivarInnen und die Lager. Im vierten Stock steht ein Seminarraum mit circa fünfzig Plätzen zur Verfügung.



Schreiben der
Buchhandlung
anno 1538

...un **cassone**
chiuso?

...eine verschlossene Truhe?



Cos' è un archivio?
Archiv
Was ist ein Arch

1.3

Der Bestand des Stadtarchivs

Zur Zeit setzt sich der Bestand des Stadtarchivs Meran aus den folgenden inventarisierten Unterlagen zusammen.



Bestände des Archivs

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
<p>Urkundenreihe, 1266-1836 Sign.: SAM_UUR</p>	<p>Enthalten sind Urkunden, hervorgegangen aus der Verwaltungstätigkeit der Stadt Meran, Urkunden von Landesfürsten, geistlichen und weltlichen Einrichtungen und von Meraner Bürgern - 1491 Stück.</p>
<p>Notariatsimbreviaturen, 1328-1490 Sign.: SAM_NI</p>	<p>In lateinischer Sprache verfasste Handschriften verschiedener Notare aus Meran und Umgebung des 14. und 15. Jahrhunderts bilden diese Serie. Die Handschriften enthalten u.a. Kaufverträge und Testamente in gekürzter Form. Die Namen von Bürgern der Stadt, von Bewohnern der umliegenden Siedlungen sowie Flur- bzw. Höfenamen der näheren und weiteren Umgebung sind den Schriften zu entnehmen - 69 Stück.</p>
<p>Heilig Geist Spital (Akten, Urkunden), 1332-1892 Sign.: SAM_HGS</p>	<p>Der Bestand umfasst aus der Verwaltung des Stadtspitals hervorgegangene Schriften, darunter Abrechnungen des Spitalmeisters, Inventare, Urbarbücher (Verzeichnisse über Grundbesitz, Einkünfte und Ausgaben des Spitals), Korrespondenz und Urkunden über Rechtsgeschäfte des Spitals – laufende Meter 18.</p>
<p>Gerichtsprotokolle, 1388-1812 Sign.: SAM_GP</p>	<p>Der Bestand des Meraner Landgerichtes, das für die niedere und hohe Gerichtsbarkeit („Malefiz“- oder Kriminalgerichtsbarkeit) zuständig war, enthält Gerichtsprotokolle zu verschiedenen Prozessen, Akten des Hofgerichtes (ein dem Landgericht Meran übergeordnetes Gericht), 1495-1757 und Archivalien zur Verwaltungstätigkeit des Landgerichtes - 141 Stück.</p>
<p>Pfarrkirche St. Nikolaus, 1398-1884 Sign.: SAM_SNI</p>	<p>Der Bestand umfasst Archivalien über die Vermögensverwaltung der Nikolauskirche. Enthalten sind Urbare (1398-1755), in denen der Grundbesitz der Kirche verzeichnet wurde, Kirchpropstrechnungen bzw. Abrechnungen des Kirchpropstes (Verwalter) über Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche (1496-1824), Schriften über die Ausstattung der Kirche und andere Verwaltungsakten - 146 Stück.</p>
<p>St. Leonhard - Sondersiechenhaus / Bruderschaften-Benefizfond, 1462-1863 Sign.: SAM_SL</p>	<p>Inventare (1579-1827) und Urbare (1577-1841?) bilden, zusammen mit Abrechnungen zur Kirche St. Leonhard und dem städtischen Siechenhaus für Personen mit ansteckenden Krankheiten (1462 bis ca. 1852) den Bestand. Auch Dokumente zu Bruderschaften und Armenwesen (1469-1862) sind anzutreffen - 432 Stück.</p>
<p>Kaufbriefe 1539-1916 Sign.: SAM_REV</p>	<p>Unter den Archivalien, darunter vielen Pergamenturkunden, befinden sich Kaufverträge, Quittungen, Eheverträge und Testamente unterschiedlicher Herkunft (1539-1916) - 6 Kartone.</p>

Stadtgemeinde Meran (Altbestand und österreichische Verwaltung), 1345-1918

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Bürgermeisteramtsrechnungen, 1443-1823 Sign.: SAM_BAR	Die Serie umfasst die Abrechnungen der Bürgermeister der Stadt Meran betreffend die Verwaltungstätigkeit während ihrer jeweiligen Amtszeit (beinahe vollständig bis 1824) - 251 Stück.
Magistratsakten, 1824-1923 Sign.: SAM_MAG	Die Akten des Stadtmagistrats (Gemeindevorstand) setzen sich aus Akten der Stadtverwaltung aus der Zeit zwischen 1824 und 1923 zusammen. Enthalten sind unter anderem Dokumente zu Finanzwesen, Handel, Gewerbe, Militär, Polizei und Sanität - laufende Meter 86.
Militärakten (österreichische Verwaltung), 1700(?)-1920 (mit Akten bis 1930) Sign.: SAM_MI	Der ältere Teil der städtischen Militärakten umfasst Meldebücher zur Mannschaft der Landwehr (19.-20. Jahrhundert), Akten zur Landesverteidigung des 18. und 19. Jahrhunderts, Einquartierungslisten des 18. und 19. Jahrhunderts und einige Bauakten (Kasernen, Jaufenstraße) aus dem 19. und 20. Jahrhundert - laufende Meter 9,5.
Ratsprotokolle und Beschlüsse (Rat und Ausschuss), 1537-1923 Sign.: SAM_RP	Die Serie enthält die Beschlüsse des Gemeinderates bzw. des Gemeinderates in seiner Funktion als Gemeindeausschuss. Die Serie ist unvollständig. - 310 Stück.
Sechzehnerausschuss, Deputationen, Landtag, 1444-1824 Sign.: SAM_SechAus	Der Bestand enthält Protokolle (Niederschriften) des jährlich zusammentretenden Steuerausschusses „Sechzehner“ der Stadt (1611-1724), die in Anwesenheit des Bürgermeisters, Vertretern des Adels und der Bürgerschaft abgefassten „Deputationsprotokolle“ zu Angelegenheiten der Stadtverwaltung (1634-1824), Landtagsprotokolle (1444-45, 1500) und Akten zur „Landschaft“ (Landstände), darunter Schriften zu Steuern und Militär (1612-1822) - 41 Stück.
Sekretariatskanzlei Akten, 1890-1922 Sign.: SAM_SEK	Der Bestand umfasst Akten und Pläne zum öffentlichen Bauwesen der Stadt (Passeirerstraße, Kanalisierung, Krankenhaus, Friedhöfe, Eisenbahn und Trambahn, Kurmittelhaus, Gaswerk, Schulen, Theater) und enthält Akten über den 1. Weltkrieg - 1081 Stück.
Stadtverwaltung, Landgericht, Adel und Bürger, 1345-1907 Sign.: SAM_St.Verw.	Der Bestand umfasst Archivalien betreffend Stadtverwaltung, Gerichtswesen (vor allem Zivilgerichtsbarkeit), Adel, Bürgerschaft, Handwerk, Handel, Gewerbe, Steuern, Zölle, Militär, und Bauwesen (Wasserbauten an Passer / Etsch). Vorhanden sind auch landesfürstliche Urkunden für die Stadt Meran und Inventare zum Vermögen von Bürgern der Stadt - 364 Stück.



Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
<p>Steuerregister, 1490-1925 Sign.: SAM_SR</p>	<p>Umfasst Serien von Registern (Verzeichnissen), wie „Raissteuerregister“ (Steuern für Kriegszwecke) bzw. Landschaftssteuerregister, welche die Steuern für die „Landschaft“, d. h. für die politische Vertretung der Landstände (Adel, Geistlichkeit, Städte und Gerichte) enthalten (1490-1874), Verzeichnisse der Stadtbewohner (1640-1695), das Maria-Theresianische Kataster der Stadt Meran (1780) und Steuerregister aus dem 19. Jahrhundert bis 1925 - 1880 Stück.</p>
<p>Steuersitzungsprotokolle, 1442-1861 Sign.: SAM_SSP</p>	<p>Bei diesen unvollständigen Serien handelt es sich um Protokolle des städtischen Steuerausschusses (1442-1824), welche die Abrechnungen von Amtspersonen der Stadt, bzw. die Neubesetzung städtischer Ämter dokumentieren. Neben Steuerschreiberrechnungen (Abrechnungen des vom Steuerausschuss beauftragten Schreibers und Namen der in die Stadt aufgenommenen Bürger, 1625-1696) finden sich Abrechnungen des „Bürgerkassiers“, welche u. a. die für die Aufnahme von Bürgern eingehobenen Gelder enthalten (1713-1826) und Steuerprokuratorrechnungen, welche die von einem Steuereinnahmer für die „Landschaft“ eingenommenen Steuern betreffen (1700-1822) - 436 Stück.</p>
<p>Stadtsteuerregister, 1439-1885 Sign.: SAM_SSR</p>	<p>Bei diesen (etwas lückenhaften) Serien handelt es sich um die Steuerverwaltung. Enthalten sind Verzeichnisse der Steuereinnahmen der Stadt, die nach Vierteln eingeteilt, die Einwohner und die Höhe ihrer Abgaben anführen und Verzeichnisse zur „Kuchl“- , Genuss- und Gewerbesteuer (1439 -1850). Die Stadt hob die Kuchlsteuer (ursprünglich eine Steuer in Form von Naturalien - vor allem Schafe, aber auch Schweine, Hühner oder Eier - die für die Küche des Fürsten zu entrichten war. Sie wurde später durch eine Steuer in Geldform ersetzt.) als Abgabe an den Landesfürsten, sowie die Genuss- und Gewerbesteuer zur Deckung ihrer Ausgaben ein - 277 Stück.</p>



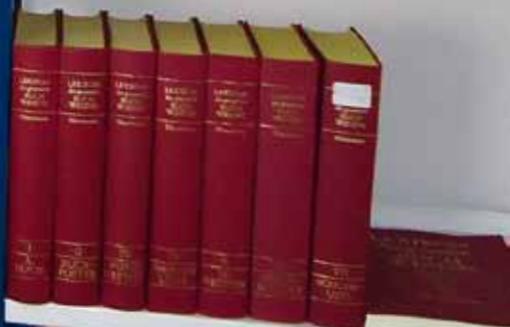
Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Stadtbaumeister- und Wasserbaumeisteramtsrechnungen, 1451-1886 Sign.: SAM_SBR	Es handelt sich bei diesen Serien um Abrechnungen des Stadtbaumeisters zur öffentlichen Bautätigkeit (Gebäude, Straßen, Brücken), 1451-1823, Abrechnungen zu Wasserbauten (Wasserbaumeisterrechnungen bzw. Archenbaumeisterrechnungen zur Errichtung von Uferschutzbauten, (1518-1854). Zum Bestand gehören auch Wassersteuerregister (1518-1650), in denen die Steuern für die Errichtung von Wasserbauten aufgelistet sind und eine geringere Zahl von Akten zum Bauwesen (1462-1486) - 484 Stück.
Finanzwesen bis 1924, 1724-1931 Sign.: SAM_FON	Enthält Rechnungsbücher und Akten zur Finanzverwaltung der Stadt (altes Stadtpital, 1780-1905, neues Krankenhaus, 1905-1925, Volksschule und Gewerbliche Fortbildungsschule, 1850-1919, Kurmittelhaus, 1905-1924, Armenwesen, 1850-1923, Wasserversorgung, 1885-1924, Vermögen der Stadt, 1815-1888, Gaswerk, 1897-1924, Straßen, 1891-1916, öffentliche Verkehrsmittel, 1921-1923, Pfarrkirche St. Nikolaus, 1812-1924, St. Leonhardskirche Meran, 1724 -1924) - 2822 Stück.
C Akten, 1415-1922 ca. Sign.: SAM_AKT	Der Aktenbestand umfasst Schriften zum Gerichtswesen Merans, darunter einzelne Schriften über den Henker (1471-1856) und Akten zum Stadtmagistrat (1526-1868). Hinzu kommen Akten zur Verwaltung kirchlicher und sozialer Einrichtungen, (Heilig Geist Spital und Pfarrkirche St. Nikolaus, 1500-1899). Enthalten sind auch Militärakten, (1552-1821), Dokumente über das Bürgermeister- und Stadtbaumeisteramt (Belege zu Abrechnungen), 1540-1872, Schriften zu Bruderschaften (sozial-religiöse Körperschaften von Handwerkern), 1565-1899, Handwerk, Handel und Gewerbe (1415-1848), Straßen, Brücken und Wasserbau (Kanäle etc.), 1528-1891, und Dokumente zur Lateinschule, Stadtschule bzw. des Gymnasiums (1719-1867) - 743 Kartone.
Schulakten 1897-1926 Sign.: SAM_SCHU	Die Serien setzen sich aus Schulgeldregistern der Volks- und der Realschule, einer höheren Schule (1897-1926), Schülerverzeichnissen (1913-1918), Schulfondregistern (Verzeichnisse von Einnahmen und Ausgaben) der Volksschule und Gewerblichen Fortbildungsschule, einer Berufsschule? (1904-1923), Schulkatalogen der Realschule / Istituto tecnico, welche die Namen von Schülern und deren Noten enthalten (1912-1926), sowie diversen Akten der Realschule und anderer Schulen (1897-1926) zusammen - laufende Meter 2,5.
Leichenhaus, 1871-1909 Sign.: SAM_LEI	Die Registerbücher des Leichenhauses der Stadtgemeinde enthalten Namen und Herkunftsorte von Verstorbenen, die in das Leichenhaus gebracht wurden und damit verbundene Gebühren (1871-1909) - 6 Stück.

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
<p>Bürger und Heimatberechtigte, 1775-1923 ca. Sign.: SAM_BUE</p>	<p>Enthalten sind Meldebücher für Bedienstete, Lehrlinge, Arbeiter (1882-1900), Einwohnerregister von Meran (1775-1923), einige Verzeichnisse der Einwohner von Untermais, Obermais, Gratsch und Hafling (ab 1900 bis 1922?) und Personenkarteien der Gemeinde Meran (im Ausland geborene und in Meran wohnhafte Personen) sowie der Marktgemeinde Untermais (1. Viertel 20. Jh.) - laufende Meter 1,5.</p>
<p>Pläne und Kartenwerke, 1650(ca)-1923 (mit einzelnen Exemplaren bis 1997) Sign.: SAM_PLAN</p>	<p>Der Bestand des öffentlichen Bauamtes der Stadtgemeinde enthält Katasterpläne von Meran, Obermais, Untermais und Gratsch (1858-1960), Stadtpläne (1899-1982), Pläne zu Straßenbau (2. Hälfte 20. Jahrhundert), Krankenhaus (1901-1940), Verkehrseinrichtungen (Drahtseilbahn Meran-Hafling, Bahnhof Meran, 1905-1909), Volkswohnbauten (1931-1933), Parkanlagen (1930-1938), Rathaus (1895-1965) und Sportstätten (Eishalle, Sportplatz Untermais, Lido, 1927-1962). Landesfürstliche Burg (1876-1965), Casa del Fascio (1939) und Wasserleitungen bzw. Kanalisierung (1913-1972) sind ebenfalls vertreten. Dazu kommen einige ältere Stücke, darunter eine Darstellung der Etschauen zwischen Marling und Untermais aus dem 17. Jahrhundert und einige Privatbauten. Der Großteil der Pläne stammt aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts - 1683 Stück.</p>





REFINIZIUNEA



Stadtgemeinde Meran (italienische Verwaltung), 1923-2011

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Ratsprotokolle (Italienische Verwaltung), 1923-1969 Sign.: SAM_RP ITA	Die Serie enthält die Niederschriften der Sitzungen bzw. Beschlüsse der „Giunta consultiva“, des Podestà/Commissario prefettizio und des Gemeinderates (1923-1969) - 236 Stück.
Gemeindeausschussprotokolle, 1923, 1945-1986 Sign.: SAM_GA	Enthalten sind außer den Protokollbüchern, welche die Beschlüsse des Gemeindeausschusses beinhalten, auch alphabetisch bzw. chronologisch geordnete Verzeichnisse der Beschlüsse (1923, 1945-1986) - 442 Stück.
Meldeamt, 1925-1985 Sign.: SAM_ME	Enthält Akten der Stadt bezüglich Abwanderung (1925-1978) und Einwanderung (1925-1985) von Personen, Familienbögen (1859-1942), Geburtshilfe- und Totenbeschauerbescheinigungen, Bevölkerungsstatistik und Akten zu Eheaufgeboten (1924-1991) - laufende Meter 110.
Lizenzamt, 1935-1990 Sign.: SAM_LIZ	Enthält Verzeichnisse der Inhaber von Handelslizenzen (1935-1978), der Inhaber öffentlicher Lokale (1949-1967), der Zimmervermieter (1935-1968) und der Benützer von Messgeräten (1963-1990) – 38 Stück.
Volkszählung, 1936-2011 Sign.: SAM_VZ	Enthalten sind Zählungsbögen der Volkszählungen in der Gemeinde Meran von 1936, 1951, 1961, 1981, 2011, und „fogli di famiglia“ (1965) – laufende Meter 22.
Wahlamt, 1948-1985 Sign.: SAM_WA	Enthält Unterlagen zu Volksabstimmungen, Gemeindewahlen, Regionalratswahlen, Europawahlen, Parlamentswahlen und die allgemeine Wählerliste für Frauen und Männer (1948-1985) - laufende Meter 5,5.
Bauamt, 1923-1981 (mit Akten vor 1923) Sign.: SAM_BAU	Enthält Akten und Pläne des Stadtbauamtes (Schwerpunkt 1920er und 1930er Jahre). Neben Akten zu Personal, Gemeindearbeitern (1914-1960) und der Finanzverwaltung des Bauamtes (1925-1958) umfasst der Bestand Akten und Pläne des Stadtbauamtes. Umfasst folgende Unterlagen: Rathäuser von Untermais und Meran, Kurhaus und Kurmittelhaus, Landwirtschaftsbetrieb Doblhof, Casa del Fascio, Stadttheater, Wandelhalle, Schlachthöfe (1873-1965), Schulen (1875-1939), Kasernen (ca. 1920-1950), Sportstätten (Pferderennplatz, Sportplätze, Schwimmbäder) und Parkanlagen. Dazu kommen Akten über Friedhöfe, Straßen (1842-1980) und Verkehrsmittel, darunter Eisenbahn, Autobus und Straßenbahnen (1905-1957). Zum Bestand gehören auch Wasserakten (Stadtbach, Flüsse, Kanalisierung, 1700-1956), Straßen- und Hausnummernverzeichnisse von Meran, Untermais und Hafing (1924-1944 ca.), sowie Projekte und Statistiken zu Privatbauten (1872-1958) - 965 Stück.

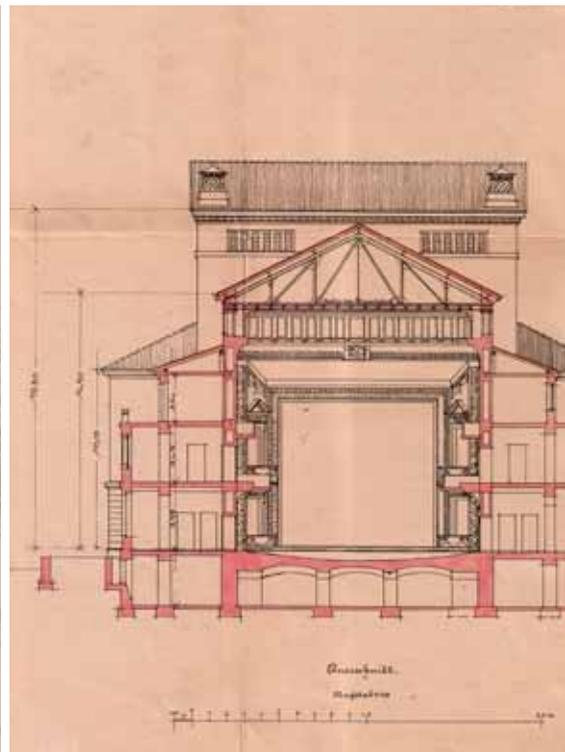


Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
<p>Öffentliche Arbeiten im Historischen Archiv, 1923-2003 (mit Akten vor 1923) Sign.: SAM_ÖA/LP</p>	<p>Enthält Akten und Pläne zu öffentlichen Arbeiten, die von der Gemeinde Meran ausgeführt wurden: Stadttheater, Kurhaus-Spielcasino, Kurmittelhaus, Volkswohnbau, Rathaus, Müllverwertungsanlage Sinich, Thermalbad Salvar (1905-1996), Kindergärten und Schulen (1925-1983), Sportstätten (Sportplätze, Lido, Pferderennplatz, Eisstadion, (1933-1983), Stadtfriedhof (1952-1983), Krankenhaus (1947-2003), Kultusgebäude (1947-1999), Straßen (1880-1985), Brücken (1927-1971), Parkanlagen und Kanalisierung (1927-1987) - 864 Aktenbündel.</p>
<p>Zentralarchiv Ablage 15 Kategorien, 1923-2002 (mit Akten vor 1923) Sign.: SAM_ZA15K</p>	<p>Die Akten des Bestandes sind nach dem vom Ministerialdekret 1897 erlassenen Aktenplan für die Gemeinden Italiens geordnet. Umfasst folgende Unterlagen: Verwaltungsorgane (Bürgermeister, Ausschuss, Rat), Übersichten und Dienstordnungen der Gemeindeangestellten, Sonderverwaltungen der Gemeinde (Schwimmbad, Krankenhaus, Kurverwaltung, Stadttheater), Etschwerke, erfolgte Eingemeindungen, Sozialfürsorge, Gemeindepolizei und städtischer Reinigungsdienst, Gesundheitswesen bis ca. 1985, Friedhof (Akten bis ca. 1975), Finanzverwaltung, Wahlamt, Friedensgericht (1929-1934), Militärakten (Musterungslisten, Verzeichnisse von Heimkehrern, Gefallenen und Vermissten des 2. Weltkrieges, Luftschuttkeller am Küchelberg, Schwerpunkt 1924-1946), Jugend und Schule (Schulen, Statistiken zum Schulbetrieb, Jugendarbeit (80er Jahre), öffentliche Arbeiten (ca. Mitte der 20er Jahre bis 1980), Wirtschaft (Handelslizenzen, Chemiewerk in Sinich, Tourismus), Kultur- und Sportvereine, öffentliche Sicherheit - 2682 Aktenbündel.</p>
<p>Privatbauamt Sign.: SAM_PRI</p>	<p>Außer einer kleinen Anzahl von Aktenordnern mit Bescheinigungen, darunter urbanistische Zweckbestimmung von Bau- und Grundparzellen, Reduzierung der Mehrwertsteuer für Privatbauten, (1988-2000) enthält der Bestand überwiegend historische Baupläne Meraner Privathäuser. Die Baupläne sind aus konservatorischen Gründen für Besucher gesperrt. Sie können in digitaler Form im Urbanistikamt eingesehen werden – laufende Meter 3</p>
<p>Militärakten (italienische Verwaltung), 1886-1976 Sign.: SAM_MI ITA</p>	<p>Der Bestand enthält hauptsächlich folgende Akten und Register: Leva – atti (1876-1941), Lista di Leva, classe 1912-1947, Elenco alfabetico degli iscritti nella lista di leva, classe 1948-1959, Ruolo matricolare comunale dei militari, classe 1900-1959, 1878-1976 - laufende Meter 14.</p>





Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Protokoll, 1924-1932 Sign.: SAM_PR	Enthält Korrespondenz und Rundschreiben der Stadtgemeinde Meran, geordnet nach den Protokollnummern des Posteinganges - laufende Meter 9.
Optionsakten, 1939 (mit Akten bis 1950 ca.) Sign.: SAM_OP	Umfasst Akten und eine umfangreiche Personenkartei der Stadt Meran zur Option des Jahres 1939 mit Angaben und Daten zu den einzelnen Optanten – laufende Meter 25.
Finanzwesen ab 1924, 1924-1990 (mit Akten vor 1924) Sign.: SAM_FINANZ	Enthält Akten zur Finanzverwaltung bzw. des Vermögens der Stadt Meran ab dem Jahr 1924. Abschlussrechnungen (Einnahmen, Ausgaben) und Haushaltsvoranschläge (zur Finanzplanung) liegen ab 1926 bzw. 1949 vor. Der Bestand umfasst außerdem die Finanzverwaltung der Sonderbetriebe (Gaswerk, Krankenhaus, Lido, Kurmittelhaus), 1925-1983, Inventare des Gemeindevermögens und Steuerakten - 1055 Stück.



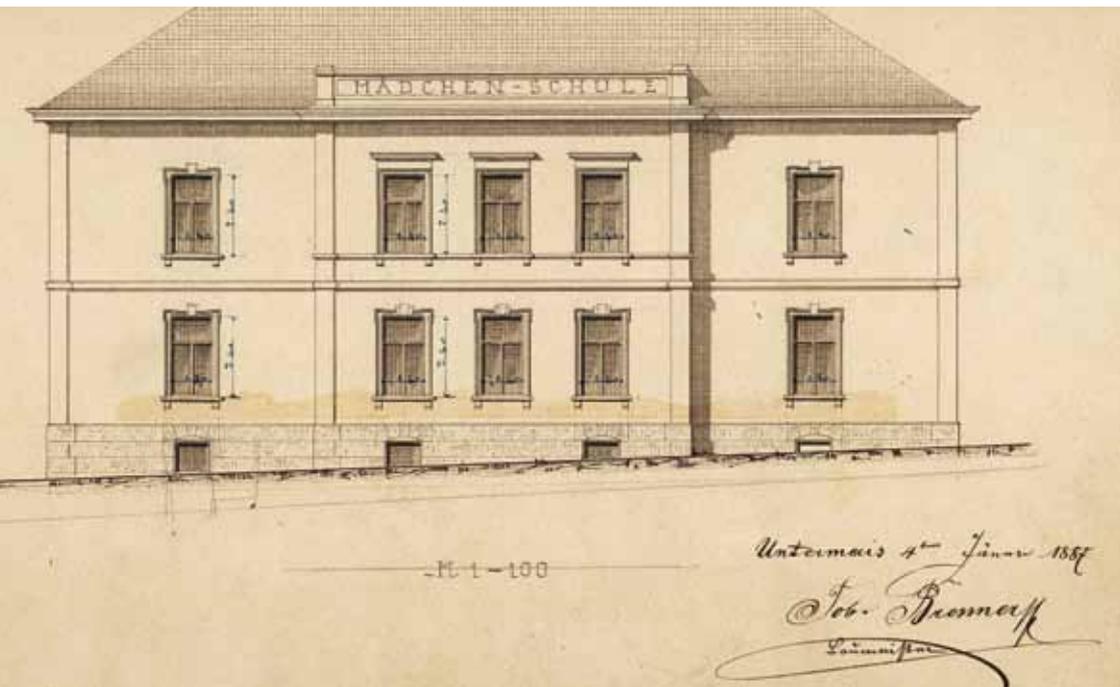
Archive ehemaliger Gemeinden

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
<p>Exgemeinde Obermais, Inventar Mazegger, 1472-1910 Sign.: SAM_GA Om Maz</p>	<p>Der ältere Teil des Gemeindearchives von Obermais, geordnet von Dr. Bernhard Mazegger, umfasst u.a. folgende Unterlagen: Amtsrechnungen des Gemeindevorstehers (1655-1887), Steuerakten (1563-1877), Straßen und Wege (1601-1867), Wasserbau (Etsch, Passer, 1486-1861), Wälder und Weiden (1472-1873), Jagd und Fischerei (1575-1653), Landesverteidigung (1498-1863), Armenwesen (Unterstützung der Armen, 1800-1871), Kirche (1536-1812), Labers (1595-1839), Inventar Mazegger (1910) – laufende Meter 23.</p>
<p>Exgemeinde Obermais 1727-1925 Sign.: SAM_GA Om</p>	<p>Der jüngere Teil des Gemeindearchives von Obermais enthält Akten zu Steuern, Gesundheitswesen, Polizei, Landwirtschaft, Gewerbe und Militär (ca. 1850-1925) und einige Stücke aus dem 18. Jahrhundert, darunter das Steuerkataster der Gemeinde Mais mit Beschreibung der Häuser bzw. Grundstücke und ihrer Besitzer (1780) – laufende Meter 22.</p>
<p>Exgemeinde Untermais, 1673-1923 Sign.: SAM_GA Um</p>	<p>Der jüngere Teil des Gemeindearchives von Untermais umfasst Akten betreffend Polizei, Gesundheitswesen, Schule, Bauwesen, öffentliche Verkehrsmittel, Kurwesen, Militär, Land und Forstwirtschaft, Handel, Gewerbe und Finanzverwaltung (ca 1834-1926), Protokolle der Sitzungen des Gemeindeausschusses (1882-1923) und diverse ältere Schriftstücke, vorwiegend aus dem 18. Jahrhundert - laufende Meter 22.</p>
<p>Archiv Mais (Ober- und Untermais), 1818-1923 Sign.: SAM_MAI</p>	<p>Zum Bestand gehören Bauakten (Institut der Englischen Fräulein), Protokollbücher der gemeinsamen Sitzungen der Gemeindeausschüsse von Ober- und Untermais sowie Finanzakten (Wasserfonds, Schulfonds, Armenfonds) aus der Zeit zwischen 1818 und 1923 - 13 Stück.</p>
<p>Exgemeinde Gratsch, 1731-1924 Sign.: SAM_GA Gra</p>	<p>Der jüngere Teil des Gemeindearchives von Gratsch enthält Akten betreffend Wahlen, Kurwesen, Finanzen bzw. Steuern, Wasserversorgung, Bauwesen, Schule, Gewerbe, Polizei, öffentliche Verkehrsmittel (Vinschgaubahn) und Postdienst. Der überwiegende Teil der Akten stammt aus den letzten Jahrzehnten des 19. und den ersten des 20. Jahrhunderts. Vorhanden sind auch ältere Dokumente von St. Peter in Tirol und St. Magdalena in Gratsch (1731-1846) – laufende Meter 1,5.</p>
<p>Gemeinde Hafling, 1871-1932 Sign.: SAM_GA Haf</p>	<p>Dieser Bestand aus dem Archiv der Gemeinde Hafling setzt sich hauptsächlich aus Akten zur Finanzverwaltung zusammen. Der Großteil der Akten stammt aus den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts – laufende Meter 3.</p>



Archive angegliederter Einrichtungen

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Archiv Isser, 1547-1910 Sign.: SAM_ISS	Enthält Akten aus dem Familienarchiv der Meraner Familie von Isser (1771-1828) und Akten über Finanzverwaltung (Stiftungsgelder der Stadt, Steuern). Der größere Teil des Bestandes setzt sich aus Urbaren und Rechnungsbüchern von Klöstern und Kirchen (Kartause Allerengelberg, Klarissenkloster Meran, Kloster Maria Steinach, Stift Stams, Pfarrkirche St. Peter und Filialkirche St. Magdalena in Gratsch) und des Heilig-Geist-Spitals in Schlanders zusammen (16.-19. Jahrhundert) – laufende Meter 5.
Museumsbestand, 1708-1916 Sign.: SAM_MUS	Der Bestand enthält sehr unterschiedliche Archivalien, die das Stadtmuseum Meran dem Stadtarchiv zur Verwahrung übergeben hat. Darunter befinden sich ein Büchlein mit medizinischen Rezepten und Heilmitteln, ein Bericht über einen Mordprozess im Landgericht Meran (1849) und Reisepässe aus dem 18. und 19. Jahrhundert – 94 Stück.
Stadtwerke Meran, 1881-1996 Sign.: SAM_STA	Der Bestand enthält Projekte (auch Pläne) zur Wasserversorgung der Stadt Meran – laufende Meter 3.



Schenkungen, 1334-2012

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Alton Christian, Meran, 1858-1997 Sign.: SAM_SCHE	Enthält den Brief eines Geistlichen aus Innichen an seine Schwester, Schriftstücke religiösen Inhalts, 1858-1899 und Formulare zur Verkehrsbefragung 1997 der Stadtgemeinde Meran - 9 Stück.
Braun Katharina (D), 1767-1813 Sign.: SAM_SCHE	Vermögensabhandlung des verstorbenen Freiherrn Johann Nepomuk von Paravicini, 1813, Testament von Mathias Bertramer und Maria Neuhauserin, Prissian, 1767 - 2 Stück.
Cavaggon Flores, Merano, 1992-1993 Sign.: SAM_SCHE	Karte mit Autogramm von Sabina Panzanini und 11 Zeitungsartikel – 12 Stück.
De Bartolomeis Ercole, 1942 - 2012 Sign.: SAM_SCHE	Dokumente zum Leben des Vaters Oberst Ludovico de Bartolomeis (1890 - 1943), Notizen und Artikel betreffend die Kasernen der Alpini und das Alpinidenkmal - 15 Stück.
Della Torre di Valsassina Ilo, Meran, 20. Jahrhundert Sign.: SAM_SCHE	Familienstammbaum, Gedichte, Bücher - 3 Bücher, 1 Foto, 4 Schreiben.
Doná-Platter Uta, Meran, 1889-1936 Sign.: SAM_SCHE	Dokumente von Frau Maria Unterhofer, Meran, Lebensmittelmarken der Kriegsfürsorge, Meran, 1915 und Chronik der Knabenschule in Meran aus den Jahren 1889 bis 1911 - ein Aktenbündel.
Egger Walter, Meran, 1334-1773 Sign.: SAM_SCHE	Urkunden aus Meran und Umgebung, bzw. Vinschgau. Darunter befindet sich eine Urkunde von Heinrich, Herzog von Kärnten, Graf von Tirol-Görz, dem Vater von Margarete aus dem Jahr 1334. - 5 Stück.
Egger-Andergassen Agnes, Bozen, 1856-1865 Sign.: SAM_SCHE	Schulzeugnisse für Josef Waldner von Haid am Gymnasium in Meran (1856-1865) - 13 Stück.
Glatz Dekan Sebastian, Meran, 1875-1909 Sign.: SAM_SCHE	Nachlass: Tagebuch, Briefe, Notizen zu Meraner Friedhof, Stadtgärtner und Tarifordnung für das Leichenhaus der Gemeinde Mais - 2 Bücher, 1 Faszikel.
Gluderer Othmar, Meran, 1546-1771 Sign.: SAM_SCHE	Kirchprobstrechnungen von Ober- und Untermais, 1546-1647, Steuerregister aus Untermais, Wasser betreffend, 1771, Dorfrecht Untermais mit Angaben von Personennamen und ihrer von der Gemeinde übertragenen Aufgaben, 1614, Abrechnung des Dorfmeisters von Obermais, 1668-1669 und Verwaltungsrechnung der Rosenkranzbruderschaft von Naturns - 18 Stück.

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Kassner Ilse, Heikendorf (D), 1848-1930 Sign.: SAM_SCHE	Kopien aus dem Familienarchiv Neufeldt - 2 Aktenordner.
Gobbi, Elmar, Meran, 2001 Sign.: SAM_SCHE	Reisepass - 1 Stück
Kolarczyk Hans, Marling, 1929-1948 Sign.: SAM_SCHE	Korrespondenz betreffend Sägewerksbesitzer Josef Haller, Dokumente zur Familie Kolarczyk (1939, 1944), 2 Schriftstücke der „amtlichen Deutschen Ein- und Rückwandererstelle - Zweigstelle Meran“ ,1940, ein Dokument zur Musikschule der Kreisstadt Meran, 1944, ein Plakat des Meraner Stadttheaters, Lebensmittelkarten (1942-1948) und Tiroler Liederbücher, 1929 - 1 Aktenbündel.
Mondini vedova Casagrande Anna Maria, Merano, 20. Jh. Sign.: SAM_SCHE	Biografie und 5 Fotografien des Vaters Luigi Mondini, 1. Fagott des Kurorchesters von Meran von 1928 bis 1967 ca.
Obex Alfred, Meran, 1786-1933 Sign.: SAM_SCHE	Dokumente zur Familie Schnitzer und Fieg in Labers, Obermais - 1 Umschlag.
Ott Georg, Ravensburg (D), 1896-1898 Sign.: SAM_SCHE	Formulare mit persönlichen Angaben von Meraner Kurgästen aus den Jahren 1896 bis 1898 - 14 Stück
Rebmann Rolf und Helga, geb. Rasom, Affalterbach (D), 1892 Sign.: SAM_SCHE	Kaufvertrag zur Familie Rasom, Obermais, 1892 - 2 Stück.
Reginelli Corallo, Meran, 1927-1995 Sign.: SAM_SCHE	Bücher, Zeitschriften, Aufzeichnungen aus dem Nachlass Corallo Reginellis - 16 Kartone (teilweise nicht zugänglich).
Röggla v. Käthe, Auer, 1600-1754 Sign.: SAM_SCHE	Rezeptbuch für Heilmittel (17. Jahrhundert) und Ordnung von Kaiserin Maria Theresia für die Ärzte und Bader zu Meran aus dem Jahre 1754 - 2 Stück.
Schönweger Mathias, Meran, 19. und 20. Jahrhundert Sign.: SAM_SCHE	Dokumente zur Stadtverwaltung, Armenwesen, Versorgungshaus, Verzeichnis verstorbener Kleinkinder, 1914-1962, Doblhof, Gemeinde Obermais - 27 Stück.
Senoner Raimund, Meran, 20. Jahrhundert Sign.: SAM_SCHE	Abschriften von Urkunden (13.-17. Jahrhundert) und Notariatsimbreviaturen (14.-15. Jahrhundert) des Stadtarchives Meran. Die Imbreviaturen sind Handschriften in Buchform, die Konzepte von Kaufverträgen enthalten. - 4 Kartone.

Torggler Anna Gertraud, Meran, 19. und 20. Jahrhundert Sign.: SAM_SCHE	Skizzen und Pläne verschiedener Gebäude in Meran aus dem Nachlass des Architekten Josef Torggler, Meran - ca. 500 Stück.
Torggler-Kirchmayr Hildeburg, Meran, 1875-2007 Sign.: SAM_SCHE	Dokumente zum Gasthof "Prantl" in Obermais, einst Gartner- und Mazzagut - 1 Umschlag.
Vanini Ingrid, Leifers, 1886 Sign.: SAM_SCHE	Familienchronik von Frau Ida Pleticha, 1886-1926 – 1 Stück
Zagler Rudolf, Meran, 1991-2012 Sign.: SAM_SCHE	Dokumentation zur Tätigkeit der Vinzenzkonferenz St. Nikolaus Meran (1993-2012) und des Katholischen Arbeitervereines Meran (1991-2005). Der Bestand enthält auch Unterlagen über die katholische Vereinskappelle Meran, 1918-1960. – 11 Alben

Firmenarchive

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Firma ex Montecatini, 1924-1961 Sign.: SAM_MONTECATINI	Setzt sich aus Akten des Personalamtes der Fabrik Montecatini in Sinich zusammen. Es handelt sich um Matrikelbücher, worin Angaben zu den Angestellten gemacht werden (ab 1924). Enthalten sind auch Projekte zum Bau der Häuser für Arbeiter und leitende Angestellte, sowie zur Kirche San Giuseppe in Sinich - 78 Stück.

Ordensarchive

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Institut der Englischen Fräulein, 1457 - 1953 Sign.: SAM_ENG	Der Bestand enthält Archivalien aus dem Archiv des Instituts der englischen Fräulein in Meran, darunter die Chronik des Instituts (in digitaler Form und als Ausdruck, 1724–1954), 22 Urkunden, die u.a. den Ansitz Hohensaal am Sandplatz bzw. die Adelsfamilie Wolkenstein betreffen. Vorhanden sind auch Schulprotokolle, Register und Akten zu den von den Englischen Fräulein geführten bzw. betreuten Schulen - 46 Stück.
Eucharistiner (Societatis Sanctissimi Sacramenti) Meran, 1935 - 2012 Sign.: SAM_EUC	Der kleine Bestand enthält Quellenmaterial, entnommen aus der Hauschronik der Eucharistiner in Meran - Obermais, zusammengestellt von P. DDR. Walter Marzari und den hist. Rückblick "25 Jahre Eucharistiner - Juvenat Meran 1945 - 1970" verfasst von P. Josef Fössinger. Dazu kommt ein Album mit Fotos und Zeitungsausschnitten des Eucharistinerordens Meran (in digitaler Form und als Ausdruck, ab 1935) - 3 Stück.



Archive von Einrichtungen oder Vereinen

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Volkshochschule Urania Meran, 1923-1980 Sign.: SAM_URA	Archiv der Meraner Volkshochschule "Urania" (Verwaltung, Veranstaltungen, Zeitschriften) mit einigen privaten Dokumenten zu Bruno Pokorny aus dem 20. Jahrhundert. Das Archiv wird im Depot des Stadtmuseums verwahrt - laufende Meter 7.

Sammlungen

Name des Bestandes und Zeitraum	Beschreibung und Umfang
Sammlung Innerhofer, 1329-1840 Sign.: SAM_SINN	Umfasst Urkunden und Akten des Stadtmuseums aus der Sammlung von Dr. Franz Innerhofer. In der sehr reichhaltigen Sammlung sind auch Urkunden verschiedener Landesfürsten, von Bürgern und Adelsfamilien des Landes und von Einwohnern Merans enthalten. Als Besonderheit können einige prächtige Wappenbriefe (Urkunden mit denen Wappen verliehen wurden) gelten - 2194 Stück.
Sammlung Auffinger, 1332-2012 Sign.: SAM_AUF	Die Sammlung von Dr. Josef Auffinger, Meran, setzt sich aus Akten und Urkunden unterschiedlicher Herkunft zusammen. Darunter befinden sich eine landesfürstliche Urkunde aus dem Jahr 1332, eine Chronik des Meraner Klarissenklosters (1697 - 1768), Dokumente aus Napoleonischer Zeit, eine Bozner Chronik aus dem Jahr 1698 und ein Manuskript zur Geschichte bzw. Häuserchronik der Stadt Meran aus dem 19. Jahrhundert - 41 Stück.
Foto, 1898-1950 Sign.: SAM_FOTO	Mehrere Alben mit Fotos umfasst der kleine Bestand. Enthalten sind: Rathaus, Sportplätze, Pferderennplatz, Lido, Tennisplatz, Tappeinerweg, Trauerfeierlichkeiten für Bürgermeister Dr. Max Markart, Hotel Bellaria Meran, Ansichten der Stadt und des alten Krankenhauses, Bauarbeiten aus der Zeit zwischen 1925 und 1932 - 6 Alben.
Plakate, 1935-2006 Sign.: SAM_PLAK	Enthält neben einzelnen älteren Stücken hauptsächlich Werbepлакate zu Vorträgen, die im Stadtarchiv gehalten wurden - 79 Stücke.
Miscellanea, 15.-20. Jh. Sign.: SAM_MISC	Enthält unterschiedliche Archivstücke, darunter viele ältere Schriften, Handelslizenzen (1927-1928), Akten der städtischen Finanzverwaltung und einige Bauakten der Stadtgemeinde aus dem 18. und 19. Jahrhundert - laufende Meter 20.
Rassegna Stampa / Presse-schau, 1998-2004 Sign.: SAM_RAS	Enthält nach Jahrgängen geordnete Kopien von Artikeln aus der Presse, welche Meran betreffen - 23 Ordner.

DAS ERSTE DOKUMENT DER STADT MERAN

Eines der kostbarsten Dokumente, die im Stadtarchiv Meran aufbewahrt werden, ist zweifelsohne die von Heinrich König von Böhmen und Graf von Tirol erlassene Ordnung der Stadt Meran. Dieses Pergament (37,5 x 33,5 cm) mit Heinrichs Hängesiegel aus Wachs stammt aus dem Jahre 1317 und enthält Vorschriften für den Handel, das Gewerbe und die Rechtsprechung.

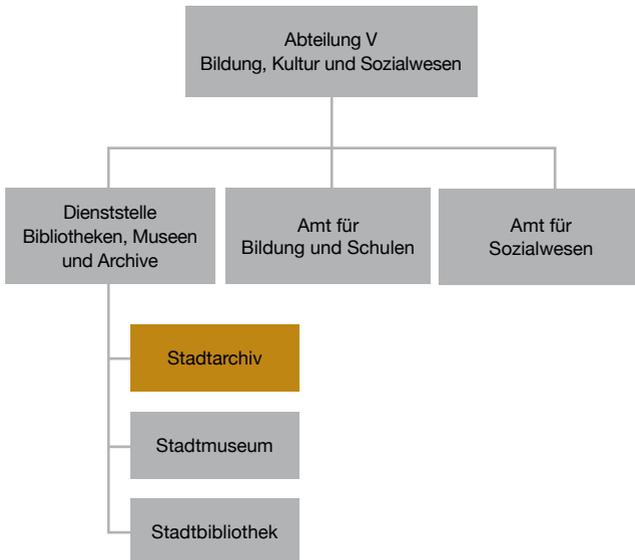


1.4

Der organisatorische Aufbau des Stadtarchivs

Das Stadtarchiv ist einer der Dienste der Stadtgemeinde. Sein Ziel ist es, alle von der Stadtgemeinde erstellten Dokumente und Akten zu sammeln. Das Archiv fällt unter die Abteilung 5 - Bildung, Kultur und Sozialwesen, Dienststelle Bibliotheken, Museen und Archive. Zu dieser Abteilung gehören außerdem:

- die Stadtbibliothek, in der Bücher und Medien aufbewahrt werden, die eingesehen und ausgeliehen werden können;
- das Stadtmuseum, das neben der eigenen Sammlung von Objekten aus der Stadtgeschichte auch eine Fachbibliothek mit Tirolensien hat. Die Datenbank kann über die Internetseite <http://bib2.provinz.bz.it/bisonii/app/pages/webopac/index.aspx> abgerufen werden.



Die berufliche Qualifikation des Archivpersonals

Die Qualität des Stadtarchivs hängt vor allem von der Professionalität, dem Einsatz und der Freundlichkeit der MitarbeiterInnen ab.



Der **Leiter** bzw. die **Leiterin** der Dienststelle „Bibliotheken, Museen und Archive“ und folglich auch des Stadtarchivs, ist mit der Organisation und Koordinierung des Personals und mit der Tätigkeitsplanung auf der Grundlage der vorgegebenen Strategien und der Ziele der Stadtverwaltung betraut.

Im Stadtarchiv arbeiten zwei **Archivare**, die bibliographische Beratung sowohl in deutscher als auch in italienischer Sprache anbieten, vorgemerkte Dokumente aushändigen und Anlaufstelle für alle sonstigen Fragen und Wünsche der BesucherInnen des Stadtarchivs sind.

Beim Empfang und als erste AnsprechpartnerInnen für die Wünsche der BesucherInnen des Stadtarchivs wird auch Personal mit einem Arbeitseingliederungsvertrag beschäftigt.





Die Öffnungszeiten des Stadtarchivs

Das Stadtarchiv befindet sich in der Passeirer-Gasse 7 in der Meraner Altstadt, nur wenige Minuten von der Bushaltestelle neben dem Bozner Tor entfernt. Das Gebäude ist nicht mit dem Auto erreichbar, in der Nähe steht aber ein kostenpflichtiger Parkplatz bei den Thermen zur Verfügung. Auch Menschen mit Behinderung haben Zugang zum Gebäude und zum Leseraum, da das Gebäude über einen Aufzug verfügt und frei von architektonischen Barrieren ist.

Das Stadtarchiv ist zu folgenden Zeiten für das Publikum geöffnet:

von Montag bis Mittwoch von 8:15 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr
donnerstags und freitags geschlossen

Die BürgerInnen können mit dem Leiter/der Leiterin des Stadtarchivs, sollten außerordentliche Erfordernisse vorliegen, nach entsprechender Vormerkung für Donnerstag und Freitag einen Termin zur Einsichtnahme von Dokumenten vereinbaren.

Mit dem Stadtarchiv kann wie folgt Kontakt aufgenommen werden:

Telefon: 0473 270038 - Fax: 0473 234615 - E-Mail: archiv@gemeinde.meran.bz.it



1.5

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für den Dienst

Die wichtigsten Gesetze, die das Stadtarchiv und die Nutzung des Bestandes regeln, sind:

- Landesgesetz Nr. 17 vom 13. Dezember 1985 – „Regelung des Archivwesens und Errichtung des Südtiroler Landesarchivs“
- Dekret des Landeshauptmannes Nr. 71 vom 28. Dezember 1999 – „Durchführungsverordnung betreffend die Grundausbildungs- und Fortbildungskurse für Betreuer von Gemeinde- und Privatarchiven sowie von anderen Archiven öffentlicher örtlicher Körperschaften“
- Gesetz Nr. 248 vom 18. August 2000 mit den neuen Bestimmungen zum Urheberrecht
- Interner Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 11 vom 24. Juni 2008 zur Festlegung der Preise für die geleisteten Dienste
- Gesetz Nr. 241 vom 7. August 1990 in geltender Fassung mit den neuen Bestimmungen über die Verwaltungsverfahren und das Recht auf Zugang zu den Verwaltungsakten
- Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 445 vom 28. Dezember 2000 – „Einheitstext der Gesetzes- und Ordnungsbestimmungen in Bezug auf die Verwaltungsdokumentation“

2

DIENSTLEISTUNGEN
UND
QUALITÄTSSTANDARDS

2.1

Die Dienstleistungen des Stadtarchivs

Im Einklang mit seinen Zielsetzungen und den einschlägigen Staats- und Landesbestimmungen bietet das Stadtarchiv die in der Folge aufgelisteten Dienste an. Bei kostenpflichtigen Diensten wird der entsprechende Betrag angeführt.

Information und Beratung

Das Stadtarchiv bietet den BenutzerInnen einen Informations- und Beratungsdienst in Bezug auf die Dokumente und Bestände in seinem Besitz und auf die Möglichkeiten der Einsichtnahme und Reproduktion. Dabei wird auch auf die Bestände des Stadtmuseums und der Stadtbibliothek zurückgegriffen. Außerdem können bibliographische Recherchen für spezifische Themen durchgeführt werden.

Am Empfang beim Eingang des Stadtarchivs können sich die BesucherInnen einen ersten Überblick über die gebotenen Dienste und die Nutzungsbedingungen verschaffen, während im Lesesaal die ArchivarInnen für fachspezifischere Fragen zur Verfügung stehen.

Informationen können während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs auch telefonisch oder über E-Mail an die Adresse archiv@gemeinde.meran.bz.it eingeholt werden.

Einsichtnahme in Dokumente und Texte des Stadtarchivs

Das Eigentum des Stadtarchivs kann auf keinem Fall ausgeliehen werden, sondern nur vor Ort während der Öffnungszeiten kostenlos und unter Einhaltung der Archivordnung eingesehen werden. Einige Dokumente sind aus Datenschutzgründen, mit Ausnahme der Einsichtnahme durch den Dokumentbesitzer selbst, erst 70 Jahre nach deren Verfassung einsehbar.

Die Einsichtnahme in bestimmte Dokumente und Texte kann beim Personal im Lesesaal beantragt werden. Dafür ist ein eigenes Formular mit den Daten des Benutzers oder der Benutzerin und dem beantragten Archivmaterial oder den Texten auszufüllen. Die persönlichen Daten werden im Sinne des Datenschutzgesetzes und ausschließlich zu statistischen Zwecken verwendet. Der Antrag kann aber auch per Post, über E-Mail oder per Fax gestellt werden.



Im Leseraum befindet sich eine Freihandbibliothek. Den BenutzerInnen stehen im Lesesaal sechs Sitzplätze und ein Sitzplatz mit Computer für etwaige Recherchen mit dem Archivierungsprogramm „Augias“ zur Verfügung, in dem die meisten Bestände des Stadtarchivs inventarisiert sind. Diese Daten sind im Internet nicht verfügbar.

Es stehen Nachschlagewerke, Inventare und weitere Hilfsmittel zur Verfügung, die bei der Wahl der verfügbaren Literatur als Orientierungshilfe dienen sollen. Die wichtigsten darunter sind:

- F. Bravi, Archivio storico, Inventario, Meran 1956
Dieses maschinengeschriebene Inventar hat zweihundertdreißig Seiten und spiegelt den Aufbau des Meraner Stadtarchivs in der Nachkriegszeit wider. Es beinhaltet auch Informationen zum Archiv der eingegliederten Gemeinde Obermais. Die Bestände und Serien werden drei großen Bereichen zugeteilt: „Dokumente“, „Protokolle und Register“, „Akten“. Es gibt ein Sachregister.
- B. Mazegger, Gemeinderachiv Obermais, Aktenverzeichnis, 1910
Der maschinengeschriebene Index besteht aus hundertvierzig Seiten und enthält die Dokumente des Archivs der eingegliederten Gemeinde Obermais bis zum Jahr 1894. Jedem als Regest aufgezeichneten Dokument wurde eine fortlaufende Nummer zugeteilt.
- I. Seyrer, Verzeichnis der im Archiv der alten landesfürstlichen Hauptstadt Meran befindlichen Urkunden Schriften, 1887
Das handgeschriebene Verzeichnis hat tausendundachtzig Seiten und beinhaltet Dokumente des Stadtarchivs, aufgeteilt in vierzig Bestände. Das Buch spiegelt den Aufbau des Archivs im Jahre 1887 wider und die Dokumente sind mit fortlaufender Nummer als Regesten registriert. Der Index fehlt. Bravi hat sich bei der Ausarbeitung seines Inventars vor allem auf das Verzeichnis von Seyrer gestützt.

Das Archiv hat eigene Verhaltensregeln für den Lesesaal festgelegt, so sind zum Beispiel für Notizen nur Bleistifte und Laptops zugelassen. Mäntel, Jacken und Taschen werden in eigenen Kästen abgelegt. Essen und Trinken ist nicht erlaubt. Es muss Ruhe gewahrt werden und die Klingeltöne von Handys müssen ausgeschaltet sein.

Für die Einsichtnahme in Archivmaterial und Bücher bestehen keine Beschränkungen in Bezug auf die Zeit oder die Anzahl der Dokumente.

Die Dokumente müssen in der Reihenfolge und in dem Zustand zurückgegeben werden, in dem sie ausgehändigt wurden. Wer diese Regeln nicht einhält, wird von der zukünftigen Nutzung des Dienstes ausgeschlossen.

Auf jeglicher Reproduktion von Archivmaterial muss die Herkunft angeführt werden, d. h. „Stadtarchiv Meran“, mit der jeweiligen Signatur oder Inventarnummer. Die BenutzerInnen verpflichten sich, eine Ausfertigung jeder etwaigen Veröffentlichung innerhalb eines Jahres zu übermitteln. Dies gilt auch für nicht veröffentlichte Werke wie Tagungstexte oder Diplomarbeiten.

Reproduktionsdienst

Nach der Einsichtnahme oder unabhängig davon können Schwarzweiß-Kopien oder Fotografien von Archivmaterialien, Zeitungen und Büchern von nach 1850 beantragt werden. Bei älterem Material sind nur Fotos erlaubt, die (ohne Blitz) direkt von den BenutzerInnen gemacht werden können, oder mittels Formular, das dem Personal im Lesesaal übergeben wird, bestellt werden können.

In diesem Fall wird die Reproduktion von einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin des Stadtarchivs angefertigt. Die Fotos werden auf eine CD-ROM bzw. auf einen USB-Stick heruntergeladen oder alternativ, bei Vorausbezahlung, über E-Mail zugesandt.

Der Reproduktionsdienst erfolgt gegen Bezahlung und die entsprechende Preisliste ist im Sekretariat ausgestellt. In allen Fällen müssen die Veröffentlichungsvorschriften und das Urheberrecht des Stadtarchivs beachtet werden.

Förderung des Archivbestandes der Stadtgemeinde Meran

Das Stadtarchiv ist nicht nur Aufbewahrungsort der Dokumente sondern auch Ort der Verbreitung und Förderung des geschichtlichen Wissens über die Stadt Meran. Mit diesem Ziel entstehen Veröffentlichungen oder werden Seminare über den Bestand des Archivs veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Schulen der Stadt werden außerdem Schreib- und Lesewerkstätten organisiert.



Schreiben zur Verleihung eines Wappens

Ferdinand II., Erzherzog von Österreich usw., verleiht 1572 seinem persönlichen Diener Matthias Früeauf (Frühauf) und seinen Brüdern Andreas, Martin und Christoph ein Wappen. Pergament (66,5 x 78,5 cm) mit Wappen in Miniatur und Hängesiegel aus Wachs mit Seidenkordel von Ferdinand II.



2.2

Qualitätsstandards

Um das gebotene Qualitätsniveau objektiv messen und überprüfen zu können, hat das Meraner Stadtarchiv für jeden der oben angeführten Dienste einen oder mehrere Qualitätsstandards und die entsprechenden garantierten Zielwerte festgelegt.

Unter Qualitätsstandard wird ein objektiver Indikator verstanden, mit dem die vom Stadtarchiv gebotenen Dienste bewertet werden, um ein möglichst hohes Qualitätsniveau gewährleisten zu können. Das gewährleistete Qualitätsniveau kann zeitlich schwanken, weshalb sich die Stadtgemeinde verpflichtet, regelmäßig zu überprüfen, ob die Standards erreicht werden. Änderungen der Standards oder der anfänglich vorgesehenen Zielwerte werden über den variablen Teil dieser Charta, d. h. die Datenblätter, mitgeteilt.

Sollte einer der gewährleisteten Standards nicht eingehalten werden, können die BesucherInnen nach den im folgenden Kapitel angeführten Modalitäten eine Beschwerde einbringen. Die Verwaltung bewertet die eingegangenen Beschwerden und bietet denjenigen die Anspruch darauf haben, innerhalb von 30 Tagen eine ihnen zur freien Wahl zustehende Entschädigung in Form einer Veröffentlichung des Museums oder eines Gutscheins für 50 Fotokopien.





Die Qualitätsstandards des Stadtarchivs

Angebotener Dienst: Information und Beratung

Qualitätsstandards	Ziel	Entschädigung
Anzahl der Stunden pro Woche, in denen der Informations- und Beratungsdienst verfügbar und besetzt ist	17, 25 h	nicht vorgesehen
Prozentsatz der Hinweise und Beschwerden, auf die innerhalb von 20 Kalendertagen geantwortet wird	in 100 % der Fälle	vorgesehen
Maximale Wartezeit für die Beantwortung einer E-Mail-Anfrage	2 Tage	nicht vorgesehen

Angebotener Dienst: Einsicht in Dokumente und Texte des Stadtarchivs

Qualitätsstandards	Ziel	Entschädigung
Maximale Wartezeit für die Übergabe des gewünschten Dokuments (nur für Archiv-Dokumente)	am selben Tag	vorgesehen
Prozentsatz der BesucherInnen, die mit dem Komfort des Lesesaals zufrieden sind (wird durch Befragung erhoben)	75 % zufriedene Benutzerinnen und Benutzer	nicht vorgesehen
Prozentsatz der BesucherInnen, die mit der Ruhe im Lesesaal zufrieden sind (wird durch Befragung erhoben)	75 % zufriedene Benutzerinnen und Benutzer	nicht vorgesehen
Anzahl der Tage im Jahr, an denen der Computer oder der digitalisierte Katalog nicht funktioniert	max 5 T/Jahr	nicht vorgesehen

...ein altes Gemäuer?

Angebotener Dienst: Reproduktionsdienst

Qualitätsstandards	Ziel	Entschädigung
Maximale Wartezeit für die Übergabe der bestellten Fotografien (bis zu 10 Fotografien)	4 Tage	vorgesehen
Vom Archivpersonal angefertigte Fotografien oder Reproduktionen, die aufgrund ihrer Qualität Beschwerden oder Beanstandungen zur Folge haben	keine Beanstandung	vorgesehen
Anzahl der Tage im Jahr, an denen das Fotokopiergerät nicht funktioniert	max 7 Tage/Jahr	nicht vorgesehen

Angebotener Dienst: Aufwertung des Archivbestands

Qualitätsstandards	Ziel	Entschädigung
Anzahl der jährlich mit den Schulen organisierten Schreibwerkstätten	2	nicht vorgesehen

3

ANHÖRUNG DER
ARCHIVBENUTZER/INNEN
UND BEWERTUNG DER
DIENSTLEISTUNGEN

3.1

Arten der Anhörung und Bewertung der Dienstleistungen

Die Meraner Stadtverwaltung setzt sich mit Nachdruck dafür ein, den BürgerInnen Mitspracherechte einzuräumen. Das Stadtarchiv stellt seinen Besucherinnen und Besuchern deshalb mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, ihren Wünschen Gehör zu verschaffen. Insbesondere sind das die

1. regelmäßige Erhebung der Kundenzufriedenheit durch Befragungen oder organisierte Treffen;
2. nähere Prüfung der Beschwerden, der Hinweise und Anregungen;
3. Überprüfung der Gründe, warum Standards der Dienstcharta nicht eingehalten werden.

Die Bewertung des Dienstes durch die BürgerInnen

Die Ergebnisse der anonym erhobenen Untersuchungen werden veröffentlicht und der Bevölkerung bekannt gegeben. Diese sollen zur Verbesserung der Dienstleistungen beitragen.

Die Analyse der Hinweise, Beschwerden und Anregungen

Die Stadtgemeinde Meran nimmt die Beschwerden und Hinweise auf Probleme entgegen und zeichnet sie auf. Ebenso nimmt sie Verbesserungsvorschläge entgegen, wenn Dienstleistungen nicht zufriedenstellend sind oder die Standards der Dienstcharta nicht eingehalten werden.

Hier gelten folgende Definitionen:

- **Hinweis:** Jede Art der Meldung von Umständen, die die Dienstleistungen des Stadtarchivs beeinträchtigen könnten.
- **Beschwerde:** Jede schriftlich eingebrachte und unterschriebene Mitteilung, mit der auf einen Schaden hingewiesen wird, der durch eine schlechte Dienstleistung entstanden ist.
- **Anregung:** Jede Art von Mitteilung, die durch hilfreiche Hinweise zur Verbesserung des Dienstes und zur Erfüllung der Erwartungen seiner NutzerInnen beiträgt.



Sowohl in der Beschwerde als auch im Hinweis müssen die wichtigsten Informationen angeführt sein, damit die Umstände überprüft werden können.

Hinweise, Beschwerden und Anregungen können direkt an das Personal des Stadtarchivs oder mit der Post an den BürgerInnenschalter im Meraner Rathaus unter den Lauben 192, 39012 Meran, gerichtet werden.

Die Einhaltung der Qualitätsstandards

Das Stadtarchiv überprüft jedes Jahr die Einhaltung der in der Dienstcharta angeführten Standards und Verpflichtungen. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit Angabe der nicht eingehaltenen Verpflichtungen werden über die Webseite www.gemeinde.meran.bz.it, die Presse usw. bekannt gegeben und regelmäßig im variablen Teil der Dienstcharta angeführt.



3.2

Rechte und Pflichten

Alle Archivbediensteten und alle Besucherinnen und Besucher des Stadtarchivs haben Rechte und Pflichten.

Das Personal ist verpflichtet,

- den freien Zugang zu den Dokumenten, Informationen und Diensten, die im Stadtarchiv oder im Internet verfügbar sind, unter Einhaltung der Rechtsvorschriften und der Verfahren zu gewährleisten.
- Die Bediensteten sind ferner verpflichtet, die BesucherInnen bei ihren Recherchen zu unterstützen und ihnen höflich, korrekt, entgegenkommend, unparteiisch, diskret sowie respektvoll gegenüberzutreten.

Die BesucherInnen sind verpflichtet,

- die Öffnungszeiten einzuhalten, die Grundregeln des friedlichen Zusammenlebens zu beachten, sich im Lesesaal ruhig zu verhalten, nicht zu essen und nicht zu trinken und das Rauchverbot einzuhalten;
- die Dokumente und die Einrichtung des Stadtarchivs mit Sorgfalt zu behandeln und nicht zu beschädigen;
- die Regeln für die Einsichtnahme und die etwaige Veröffentlichung der Dokumente – einschließlich der Bestimmungen zu den Veröffentlichungs- und Urheberrechten – einzuhalten und eine Kopie jeder etwaigen Veröffentlichung oder Diplomarbeit dem Archiv innerhalb eines Jahres zukommen zu lassen;
- die Gebühren, falls vorgesehen, zu bezahlen;
- das Personal korrekt und höflich zu behandeln und mit den Bediensteten zusammenzuarbeiten.

Die Pflichten des Personals des Stadtarchivs werden somit zu Rechten der BesucherInnen, während die Pflichten der BesucherInnen die Rechte der Allgemeinheit widerspiegeln.



4

NÜTZLICHE INFOS

Hier finden Sie einige der Fragen, die in Bezug auf die Dienste des Stadtarchivs am häufigsten gestellt werden.

Frage: Nach wie vielen Jahren kommen die Dokumente der Stadtgemeinde in das Stadtarchiv?

Antwort: Normalerweise nach 40 Jahren.

Frage: Auf welches Jahr gehen die ältesten im Stadtarchiv aufbewahrten Familienbögen zurück?

Antwort: Im Besitz der Stadtgemeinde sind die Dokumente ab 1923. Für ältere Familienbögen müssen Sie sich an das Landesarchiv Bozen wenden.

Frage: Wo befinden sich die Dokumente zu den Immobilien und Grundstücken?

Antwort: Die Dokumente über die gemeindееigenen Immobilien und Grundstücke sind im Stadtarchiv aufbewahrt, die Dokumente über die privaten Immobilien und Grundstücke befinden sich im Rathaus im Amt für Privatbauten.

Frage: Ist es möglich, Führungen im Stadtarchiv zu organisieren?

Antwort: Ja, für Gruppen wie Schulen oder Vereine, aber nur auf Vormerkung. Interessierte müssen sich daher vorher an das Stadtarchiv wenden.

Frage: Kann ein Dokument im Stadtarchiv ausgeliehen werden?

Antwort: Nein, im Stadtarchiv ist nur die Einsichtnahme vor Ort erlaubt, ohne zeitliche Begrenzung, aber auf keinen Fall darf ein Dokument ausgeliehen werden.

Frage: Führt das Personal des Stadtarchivs auch genealogische Recherchen durch?

Antwort: Nein, für genealogische Recherchen müssen Sie sich an private Forschungsinstitute wenden.

Frage: Kann beim Meraner Stadtarchiv ein Praktikum absolviert werden?

Antwort: Ja, zuerst muss aber mit dem Leiter bzw. der Leiterin des Stadtarchivs Kontakt aufgenommen werden, um ein Vorstellungsgespräch zu vereinbaren.

